

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Johanna Jerovšek,

die wundertätige Jungfrau mit dem heiligen Kalbsblut.

Ich brauchte beinahe eine Woche Zeit,
Um wieder das Zwerchfell einzurenken.
Jetzt bin ich glücklich und endlich so weit,
Um lächelnd und ernsthaft darüber zu denken:

Daß sie dem Volk eine Heilige war,
Ist nicht zu verwundern. Man darf nicht vergessen
Die Völker sind Urviecher. Sind sogar
Noch plumperen Schwindlern schon aufgefressen.

Der Pfarrer — na ja — der Pfarrer — na ja —
Man muß doch den Zweck eines Pfarrers erfassen!
Ein Pfarrer ist wirklich nicht dazu da,
Um Heilige — arretieren zu lassen.

Doch — daß ein leibhaftiger Fürstbischof,
Ein Mann, der intelligent sein sollte,
Und daß ein leibhaftiger Erzbischof,
Ein Mann, der doch kompetent sein sollte,

Dor einer Gaunerin andächtig stehn
Und sie als heilige Jungfrau erklären,
Mit bebender Ehrfurcht das Kalbsblut sehn
Und es als heiliges Wunder verehren —

Das gibt zu denken: Das ist die Macht,
Die vor dem pfiffigen Kuhmensch kniete
Und uns befehlt bei Bann und Acht:
Ihr dürft nur denken, was ich gebiete!

Da lacht man zunächst. Dann schreit man laut
Hinaus und hinauf: Und solchen Händen
Wird unser Schicksal anvertraut?!
Wie soll das enden? Wie wird das enden!